



RICHTLINIE ZU MODERNER SKLAVEREI UND MENSCHENHANDEL

Einleitung

Grundwerte der Altrad-Gruppe:

- Sklaverei, Knechtschaft, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie Menschenhandel (wie nachstehend definiert) (*moderne Sklaverei*) sind Straftaten und Verletzungen grundlegender Menschenrechte: der Entzug der Freiheit einer Person durch eine andere, zur persönlichen Bereicherung oder um einen wirtschaftlichen Gewinn zu erzielen.
- Die Altrad-Gruppe verfolgt eine Null-Toleranz-Politik in Bezug auf moderne Sklaverei und verpflichtet sich zu Folgendem:
 - Professionellem, ethischen und integren Handeln bei allen Geschäften und in allen Geschäftsbeziehungen, wo auch immer wir tätig sind; und
 - Implementierung und Durchsetzung wirksamer Systeme und Kontrollen, um sicherzustellen, dass moderne Sklaverei weder in ihrem Geschäft noch in einer ihrer Lieferketten stattfindet.
- Die Altrad-Gruppe verpflichtet sich dazu, Transparenz in ihrem Geschäft und in ihrer Politik zur Bekämpfung der modernen Sklaverei in allen Lieferketten zu gewährleisten, und erwartet von allen Auftragnehmern, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern dieselben hohen Standards.

Ziele der Richtlinie

Diese „Richtlinie zu moderner Sklaverei und Menschenhandel“ bekräftigt die Haltung der Altrad-Gruppe in Bezug auf moderne Sklaverei und soll der Altrad-Gruppe und ihren Geschäftspartnern einen Leitfaden dafür liefern, wie die Verhinderung moderner Sklaverei in Unternehmen und Lieferketten gewährleistet werden kann.

Warnhinweis

Die Prävention, Aufdeckung und Meldung moderner Sklaverei in sämtlichen Teilen unserer Geschäfte oder Lieferketten liegt in der Verantwortung aller, die für uns oder unter unserer Kontrolle arbeiten. Daher ist es wichtig, dass alle Mitarbeiter der Altrad-Gruppe und genannten Dritten diese Richtlinie lesen, verstehen und befolgen.

DIESE RICHTLINIE GILT FÜR SIE	Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeiter, Firmenchefs, leitenden Angestellten, Berater, Auftragnehmer, Beauftragten, Vertreter, Geschäftspartner, Sponsoren, Praktikanten, Gelegenheitsarbeiter, entsandte und Leiharbeiter der Altrad-Gruppe.
STATUS DER RICHTLINIE	Diese Richtlinie ist Teil Ihres Arbeitsvertrags bzw. Ihrer Vertragsbedingungen und gilt ab dem Datum der Ausstellung. Die Altrad-Gruppe ist berechtigt, diese Richtlinie jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu ändern.
VERSTOSS GEGEN DIE RICHTLINIE	Ein Verstoß gegen diese Richtlinie kann zu Disziplinarverfahren und möglicherweise zu einer Kündigung und/oder Strafverfolgung führen.

Verstöße gegen die Richtlinie/strafrechtliche Sanktionen

- Jeder Mitarbeiter, der gegen diese Richtlinie verstößt, muss mit disziplinarischen Maßnahmen rechnen, die zu einer Entlassung wegen Fehlverhaltens oder groben Fehlverhaltens führen können. Die Altrad-Gruppe wird die Beziehung zu jedem Dritten, der in ihrem Namen arbeitet, bei einem Verstoß gegen diese Richtlinie beenden.
- In den meisten Ländern stellt es eine Straftat dar, wenn eine Person eine andere Person in moderner Sklaverei hält, in Menschenhandel verwickelt ist oder moderne Sklaverei oder Menschenhandel unterstützt, Beihilfe dazu leistet, darüber berät oder diese veranlasst. Sanktionen für Verstöße können gerichtlich angeordnete Wiedergutmachungen für Sklaverei und Menschenhandel und die Beschlagnahmung von Vermögenswerten, den Ausschluss von Ausschreibungen von bestimmten öffentlichen Aufträgen und/oder erhebliche Reputationsschäden umfassen.
- Einzelpersonen können ebenfalls den Gesetzen über moderne Sklaverei unterliegen.
- Die Altrad-Gruppe wird in Bezug auf jeden begründeten Vorwurf einer Verletzung der Menschenrechtsgesetzgebung stets mit den zuständigen Behörden zusammenarbeiten, einschließlich bei der Unterstützung der Verfolgung von Mitarbeitern der Altrad-Gruppe und Dritten.

Definitionen

In dieser Richtlinie gelten folgende Definitionen:

- **Geschäftspartner** bezeichnet tatsächliche und potenzielle Joint-Venture-Partner, Akquisitionsziele, Vertreter, Auftragnehmer, Berater, Vermittler, Kunden, professionelle Dienstleister (einschließlich Anwaltskanzleien, Vertretern usw.) und Lieferanten. Ein Geschäftspartner schließt nicht einen Vertragspartner in einer Vertraulichkeitsvereinbarung ein.
- **Häusliche Zwangsarbeit** ist eine Form der Ausbeutung, die in privaten Haushalten auf der ganzen Welt stattfindet. Der Lohn ist oft sehr niedrig und wird häufig einbehalten oder nur in Form von Essen und Unterkunft bezahlt. In einigen Fällen wurde bekannt, dass Arbeitgeber Pässe einbehalten, den Kontakt zur Familie einschränken oder den Hausangestellten sogar das Verlassen des Hauses verbieten;

- **Due-Diligence-Prüfung** bedeutet die Suche nach angemessenen und verhältnismäßigen risikobasierten Nachweisen zur Bewertung von Risiken, die mit dem Umgang eines Geschäftspartners verbunden sind;
- **Mitarbeiter** bedeutet alle Mitarbeiter, Direktoren, leitenden Angestellten, Berater, Auftragnehmer, Beauftragten, Vertreter, Geschäftspartner, Sponsoren, Praktikanten, Gelegenheitsarbeiter, entsandten und Leiharbeiter der Altrad-Gruppe;
- **Ausbeutung** kann Sklaverei, Knechtschaft, Zwangsarbeit, Organentnahme und die Prostitution anderer sowie eine Reihe anderer schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen umfassen;
- **Menschenhandel** ist die Organisation oder Erleichterung der Reise einer Person durch eine andere Person in der Absicht, diese Person auszubeuten;
- **Knechtschaft** bezeichnet den Zwang einer Person, Dienstleistungen so zu erbringen, dass die Person den Zustand, in dem sie sich befindet, nicht ändern kann; und
- **Sklaverei** bedeutet die Behandlung einer Person durch eine andere Person, als würde sie die Person besitzen.

Arbeitsnormen in der Altrad-Gruppe und ihren Lieferketten

Wohlergehen und Sicherheit der Mitarbeiter stehen an erster Stelle

Das Wohlergehen und die Sicherheit unserer Mitarbeiter haben für die Altrad-Gruppe Priorität.

Due-Diligence- und Lieferanten-Onboarding-Verfahren

Die Due-Diligence-Prüfung sollte bei jedem Lieferanten der Altrad-Gruppe vor Abschluss eines Vertrags durchgeführt werden. Die Altrad-Gruppe unternimmt proaktive Schritte, um alle potenziellen Lieferanten und die Märkte, auf denen sie tätig sind, zu untersuchen, um das Risiko der modernen Sklaverei und des Menschenhandels in diesem Markt sowie den Ruf und die Geschichte des Lieferanten in diesem Zusammenhang zu ermitteln. Jeder Lieferant sollte verpflichtet werden, gegebenenfalls einen Lieferantenfragebogen auszufüllen.

Verträge mit Parteien, die aus der Sicht des Menschenhandels oder der Ausbeutung ein potenzielles Lieferkettenrisiko aufweisen (zu denen mindestens alle Verträge mit Arbeitsvermittlern gehören), sollten die in Anhang A und Anhang B beigefügten Standardklauseln enthalten, die Folgendes umfassen:

- eine allgemeine Klausel, nach der der Lieferant alle anwendbaren Gesetze einhalten muss;
- eine Verpflichtung des Lieferanten, die Richtlinien der Altrad-Gruppe zu moderner Sklaverei und Menschenhandel einzuhalten;
- Garantie- und Haftungsbestimmungen, die zu den Garantie- und Haftungsklauseln des Vertrags hinzugefügt werden können;
- länderspezifische Klauseln zur Verwendung, wenn ein besonderes Risiko von Sklaverei und Menschenhandel besteht;

- Meldepflichten, einschließlich der Meldung von Verstößen und der Berichterstattung über die Schritte, die der Lieferant unternommen hat, um sicherzustellen, dass in seinem Unternehmen oder seinen Lieferketten keine Sklaverei oder Menschenhandel stattfindet;
- das Recht, die Einhaltung der Bestimmungen zur Bekämpfung der Sklaverei durch den Lieferanten zu überprüfen, was der Überprüfungs Klausel des Vertrags hinzugefügt werden kann;
- ein Verbot der Vergabe von Unteraufträgen ohne ausdrückliche Genehmigung; und
- ein Recht der Altrad-Gruppe, den Vertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen, wenn der Lieferant die Richtlinie zu moderner Sklaverei und Menschenhandel des Kunden verletzt. Dies kann zur Kündigungsklausel des Vertrags hinzugefügt werden.

Whistleblowing

- Alle Mitarbeiter der Altrad-Gruppe müssen den zuständigen lokalen Compliance-Beauftragten benachrichtigen oder sich so schnell wie möglich über die Whistleblowing-Hotline melden, wenn sie der Meinung sind oder den Verdacht haben, dass ein Verstoß gegen diese Richtlinie vorliegt oder in Zukunft auftreten könnte.
- Alle Mitarbeiter der Altrad-Gruppe sind dazu angehalten, Bedenken hinsichtlich eines Problems oder eines Verdachts auf Sklaverei in allen Teilen unseres Geschäfts oder unserer Lieferketten aller Lieferantenebenen zu einem möglichst frühen Zeitpunkt zu äußern.

Kontaktaten

Kontakt	E-Mail
Lokale Compliance-Beauftragte:	https://s3-eu-west-1.amazonaws.com/elearn-ganintegrity/Altrad/Altrad+Group+Business+Units.pdf
Ethikbeauftragter der Gruppe	compliance@altrad.com
Compliance-Portal der Altrad-Gruppe	altrad.gan-compliance.com

Anwendbarkeit auf Unternehmen der Altrad-Gruppe

Bei Bezugnahmen in dieser Richtlinie auf die „Altrad-Gruppe“ ist damit jeder einzelne Geschäftsbereich innerhalb der Altrad-Gruppe gemeint. Es liegt in der Verantwortung jedes Geschäftsführers jedes Geschäftsbereichs, jedes Vorstandsmitglieds jedes Geschäftsbereichs und jedes lokalen Compliance-Beauftragten, sicherzustellen, dass sein Unternehmen die in dieser Richtlinie festgelegten Standards vollständig einhält oder übertrifft.

Die Führungskräfte auf allen Ebenen sind dafür verantwortlich sicherzustellen, dass die ihnen unterstellten Mitarbeiter diese Richtlinie verstehen und einhalten und regelmäßig und angemessen in dieser geschult werden.

Verantwortung für diese Richtlinie

Der Ethikausschuss der Altrad-Gruppe trägt die Gesamtverantwortung für diese Richtlinie und für die regelmäßige Überprüfung des Inhalts und der Wirksamkeit dieser Richtlinie.

Der Ethikbeauftragte der Altrad-Gruppe ist für die Umsetzung dieser Richtlinie mithilfe des Compliance-Portals der Altrad-Gruppe und für die Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen verantwortlich, die als Reaktion auf die im Rahmen dieser Richtlinie geäußerten Bedenken ergriffen wurden.

Anhang A: MSP-Klausel in Langform

Definitionen

„Richtlinie zu moderner Sklaverei („Modern Slavery Policy, MSP“)“ bezeichnet die Richtlinie zur Bekämpfung von Sklaverei [des Auftraggebers/der Firma/des Kunden/des Käufers], die dem [Auftragnehmer/Lieferanten/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] zur Verfügung gestellt wird, durch [den Auftraggeber/die Firma/den Kunden/den Käufer] aktualisiert wird und dem [Auftragnehmer/Lieferanten/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] in der jeweils gültigen Fassung mitgeteilt wird.

[X] Moderne Sklaverei

[X.1] Der [Auftragnehmer/Lieferant/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] verpflichtet sich, garantiert und sichert Folgendes zu:

- (a) weder der [Auftragnehmer/Lieferant/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] noch einer seiner leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Beauftragten oder Unterauftragnehmer:
 - (i) hat eine strafbare Handlung gemäß den geltenden Gesetzen, Statuten und Verordnungen zur Bekämpfung von Sklaverei und Menschenhandel, einschließlich u. a. die europäische Richtlinie 2011/36/EU und des Gesetzes vom 5. August 2013, durch das diese in französisches Strafrecht umgesetzt wird, oder das Gesetz gegen moderne Sklaverei von 2015 (ein „Straftatbestand der modernen Sklaverei“) begangen; oder
 - (ii) wurde informiert, dass er Gegenstand einer Ermittlung im Zusammenhang mit einem mutmaßlichen Straftatbestand der modernen Sklaverei oder einer Strafverfolgung gemäß den geltenden Gesetzen, Statuten und Verordnungen zur Bekämpfung von Sklaverei und Menschenhandel, einschließlich u. a. die europäische Richtlinie 2011/36/EU und des Gesetzes vom 5. August 2013, durch das diese in französisches Strafrecht umgesetzt wird, oder das Gesetz gegen moderne Sklaverei von 2015 ist; oder
 - (iii) hat Kenntnis von Umständen in seiner Lieferkette, die Anlass zu Ermittlungen in Bezug auf einen mutmaßlichen Straftatbestand oder zu einer Strafverfolgung gemäß den geltenden Gesetzen, Statuten und Verordnungen zur Bekämpfung von Sklaverei und Menschenhandel (in ihrer jeweils gültigen Fassung), einschließlich u. a. das Gesetz gegen moderne Sklaverei von 2015 führen könnten;
- (b) er hält alle geltenden Gesetze, Statuten und Verordnungen zur Bekämpfung von Sklaverei und Menschenhandel (in ihrer jeweils gültigen Fassung), einschließlich u. a. die europäische Richtlinie 2011/36/EU und das Gesetz vom 5. August 2013, durch das diese in französisches Strafrecht umgesetzt wird, oder das Gesetz gegen moderne Sklaverei von 2015, ein;
- (c) seine Antworten im Due-Diligence-Fragebogen [des Auftraggebers/der Firma/des Kunden/des Käufers] zum Thema moderne Sklaverei sind vollständig und korrekt; und
- (d) er teilt [dem Auftraggeber/der Firma/dem Kunden/dem Käufer] umgehend schriftlich mit, wenn er Kenntnis davon erlangt oder er Grund zu der Annahme hat, dass einer seiner leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Vertreter oder Unterauftragnehmer die Verpflichtungen des

[Auftragnehmers/Lieferanten/Verkäufer/Beraters/Unterauftragnehmers] gemäß dieser Klausel X verletzt hat oder möglicherweise verletzen wird. In einer solchen Bekanntmachung sind die Umstände, die sich auf die Verletzung oder die potenzielle Verletzung der Verpflichtungen des [Auftragnehmers/Lieferanten/Beraters/Unterauftragnehmers] beziehen, vollständig darzulegen.

- [X.2] Der [Auftragnehmer/Lieferant/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] führt jährlich eine Überprüfung durch, um die Einhaltung der „Richtlinie zur Bekämpfung der modernen Sklaverei“ zu überprüfen.*
- [X.3] Der [Auftragnehmer/Lieferant/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] ergreift innerhalb der mit dem [Auftraggeber/der Firma/dem Kunden/dem Käufer] vereinbarten Fristen auf eigene Kosten geeignete Abhilfemaßnahmen, um Probleme oder Versäumnisse zu beheben, die bei einer Prüfung gemäß Klausel [X.2] festgestellt wurden. Die Art der zu ergreifenden Abhilfemaßnahme liegt im Ermessen des [Auftragnehmers/Lieferanten/Verkäufer/Beraters/Unterauftragnehmers], diese Maßnahmen müssen jedoch die relevanten Feststellungen der Prüfung berücksichtigen.*
- [X.4] Auf Ersuchen [des Auftraggebers/der Firma/des Kunden/des Käufers] muss der [Auftragnehmer/Lieferant/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] [dem Auftraggeber/der Firma/dem Kunden/dem Käufer] einen Jahresbericht zum Thema Sklaverei in der [vom Auftraggeber/von der Firma/vom Kunden/vom Käufer] geforderten Form anfertigen und liefern, in dem die Schritte dargelegt werden, die von ihm ergriffen wurden, um sicherzustellen, dass Sklaverei in keiner seiner Lieferketten und in keinem Bereich seines Geschäfts stattfindet.*
- [X.5] Jeder Verstoß gegen diese Klausel [X] durch den [Auftragnehmer/Lieferanten/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] gilt als wesentlicher Vertragsbruch und berechtigt [den Auftraggeber/die Firma/den Kunden/den Käufer] dazu, [den Vertrag/die Vereinbarung/den Unterauftrag] [gemäß Klausel [●] *] zu kündigen.*

** Kündigungsklausel*

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Vertrag ein Verbot der Unterauftragsvergabe und Abtretung ohne vorherige schriftliche Zustimmung [des Auftraggebers/der Firma/des Kunden/des Käufers] enthält.

Anhang B: MSA-Klausel in Kurzform

Definition

„Richtlinie zu moderner Sklaverei“ bezeichnet die Richtlinie zur Bekämpfung von Sklaverei [des Auftraggebers/der Firma/des Kunden/des Käufers], die dem [Auftragnehmer/Lieferanten/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] zur Verfügung gestellt, durch [den Auftraggeber/die Firma/den Kunden/den Käufer] aktualisiert und dem [Auftragnehmer/Lieferanten/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] in der jeweils gültigen Fassung mitgeteilt wird.

[X]

Moderne Sklaverei

Der [Auftragnehmer/Lieferant/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] verpflichtet sich, garantiert und sichert zu, dass er alle geltenden Gesetze zur Bekämpfung der modernen Sklaverei und/oder menschlicher Ausbeutung sowie die „Richtlinie zu moderner Sklaverei“ einhält und seine Antworten im Due-Diligence-Fragebogen zum Thema moderne Sklaverei [des Auftraggebers/der Firma/des Kunden/des Käufers] vollständig und korrekt sind. Er teilt [dem Auftraggeber/der Firma/dem Kunden/dem Käufer] umgehend schriftlich mit, wenn er Kenntnis davon hat oder er Grund zu der Annahme hat, dass einer seiner leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Beauftragten oder Unterauftragnehmer die Verpflichtungen des [Auftragnehmers, Lieferanten, Verkäufers/Beraters/Unterauftragnehmers] gemäß dieser Klausel verletzt hat oder möglicherweise verletzen wird. Der [Auftragnehmer/Lieferant/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] führt eine jährliche Überprüfung durch, um dessen Einhaltung der „Richtlinie zur Bekämpfung der modernen Sklaverei“ zu überwachen und liefert auf Ersuchen einen Bericht an [den Auftraggeber/die Firma/den Kunden/den Käufer] in der [vom Auftraggeber/von der Firma/vom Kunden/vom Käufer] gewünschten Form und kooperiert bei allen Überprüfungen seiner Geschäftspraktiken, die vom [Auftraggeber/der Firma/dem Kunden/dem Käufer] gefordert werden. Jeder Verstoß gegen diese Klausel [X] durch den [Auftragnehmer/Lieferanten/Verkäufer/Berater/Unterauftragnehmer] gilt als wesentlicher Vertragsbruch und berechtigt [den Auftraggeber/die Firma/den Kunden/den Käufer] dazu, [den Vertrag/die Vereinbarung/den Unterauftrag] [gemäß Klausel [●] *] zu kündigen.

* Kündigungsklausel

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Vertrag ein Verbot der Unterauftragsvergabe und Abtretung ohne vorherige schriftliche Zustimmung [des Auftraggebers/der Firma/des Kunden/des Käufers] beinhaltet.